

HANS PFITZNER
VIER LIEDER

OPUS 30

No.

3

DENK ES, O SEELE
/MÖRIKE/

ADOLPH FÜRSTNER · BERLIN W 10.

VIER LIEDER

nach Gedichten von
Lenau, Mörike, Dehmel
für eine Singstimme mit Klavier

von

HANS PFITZNER

OPUS 30

1. Sehnsucht nach Vergessen / Lenau
2. Das verlassene Mägdlein / Mörike
3. Denk es, o Seele / Mörike
4. Der Arbeitermann / Dehmel



Verlag und Eigentum für alle Länder
ADOLPH FÜRSTNER BERLIN

Aufführungsrecht vorbehalten

Copyright 1922 by Adolph Fürstner

A 7720 / 7723 F

DENK' ES, O SEELE.

(Ed. Mörike)

Ein Tännlein grünet wo,
Wer weiß? im Walde,
Ein Rosenstrauch, wer sagt,
In welchem Garten?
Sie sind erlesen schon —
Denk' es, o Seele! —
Auf deinem Grab zu wurzeln
Und zu wachsen.

Zwei schwarze Rößlein weiden
Auf der Wiese,
Sie kehren heim zur Stadt
In muntern Sprüngen.
Sie werden schrittweis gehn
Mit deiner Leiche,
Vielleicht, vielleicht noch eh'
An ihren Hufen
Das Eisen los wird,
Das ich blitzen sehe.

DENK ES, O SEELE

/MÖRIKE/

Ruhig, durchaus leise.

Hans Pfitzner, Op. 30 No 3.

Singstimme. *p*

Ein Tännlein grü-net wo, wer weiß, im Wal - de,

Klavier. *p*

ein Ro - senstrauch, wer sagt, in welchem Gar - ten? Sie sind er - le - sen schon,

mf *p*

denk' es, o See - le, auf dei - nem Grab zu wur - zeln und zu wachsen.

mf

rit. **Tempo *pp***

Zwei schwarze Röß - lein weiden auf der Wie - se,

rit. **Tempo**

p *pp*

sie keh-ren heim zur Stadt in muntren Sprün-gen. Sie wer-den schrittweis gehn

immer leise

mit dei-ner Lei - - - che; viel-leicht, viel-leicht noch eh'

rit. - - - Tempo wie anfangs

espr. *rit. - - -*

-von ihren Hufen das Ei - sen los wird, das ich blitzen se-he!

espr.

ppp Denk' es, o See - le.

ppp *rit. - - -*

rit. - - -

Gitarre von Kassa

Lieder und Arien von Hans Pfitzner.

Op. 5.
Nº 1. Frieden.
 (James Grun)

Leicht bewegt. *Umfang e'-a'' (D-dur) bzw. c'-f'' (B-dur)*

Mor-gen-wölk-chen, leich-te, we-ben mär-chen-haft um Herz und Sinn,

Nº 2. Wiegenlied.
 (James Grun)

Vor sich hin. *Umfang d'-fis''*

Schlaf ein, ge-wie-get an mei-ner Brust, Kind hei-ßer Thränen der Qual und Lust,

Nº 3. Der Bote.
 (Eichendorff)

Nicht zu schnell. *Umfang f'-a''*

Am Him-melsgrund schie-ßen lu-stig die Stern', dein Schatz läßt dich grü-ßen aus

Op. 6.
Nº 1. Zweifelnde Liebe.

Etwas unstät. *Umfang des'-f''*

Blau der See, von ho-hem Schil-fe rings um-grän-zet,

Nº 2. Ich will mich im grünen Wald ergehen.
 (Heine)

Langsam. *Umfang f'-e''*

Ich will mich im grünen Wald ergehen, wo Blumen sprie-ßen und Vö-gel sin-gen,

Nº 3. Zugvogel.
 (James Grun)

Sehr langsam. *Umfang c'-fis''*

Schon will der A-bend sin-ken aufs wei-te, brau-sen-de Meer,

Nº 4. Widmung.
 (Paul Nik. Cossmann)

Langsam. *Umfang e'-g''*

Ohn' Lieb' bist du durchs Le-ben kom-men; doch dei-nes Wei-nens sü-ßen Ton,

Nº 5. Die Bäume wurden gelb.
 (Paul Nik. Cossmann)

Sehr langsam. *Umfang dis'-d''*

Die Bäu-me wur-den gelb, und wir wan-del-ten zu-sam-men im Wal-de,

Nº 6. Wasserfahrt.
 (Heine)

Schnell. *Umfang c'-ges''*

Ich stand ge-leh-net an den Mast und zähl-te je-de Wel-le,

Op. 20.
 „Das Christ-Elflein“, Spieloper.
Nº 3. Lied des Rupprecht.

Gemächlich. *Umfang F-f' (Baß)*

Ich schrei-te durch den Schnee ein-her am Tag und hal-be Näch-te.

Nº 9. Gesang der Kinder.

Langsam. *Umfang cis'-fis''*

^{Sop.} O komm' in uns'-re Mit-te, die wir bei-sam-men sind,
^{Alt.}

Nº 12ª Arie des Christ-Elflein.

Ruhig. *Umfang d'-d''*

Wenn ich im Wald so bin, dem lie-ben duf-ti-gen Wald,—

Nº 13ª Engellied.

Umfang e'-a''

Al-le Eng-lein freu-en sich, läu-te, Glöck-lein, läu-te.

Verlag von Adolph Fürstner, Berlin W.

